Sickershausen

Streuobstaktion der Sickerhäuser Siedler

Streuobstpakt Bayern - Siedlergemeinschaft Sickershausen macht mit

Von **Robert Heinkel für die Siedlergemeinschaft Sickershausen e.V.** | 02.11.26 - aktualisiert: 02.11.26, 10:33 Uhr



Das Bild zeigt die Teilnehmer der Streuobstaktion bei der Ausgabe der Bäume; (Erster von links: Robert Heinkel, Vorsitzender, und Florian Bumm (Zweiter von rechts). Foto: Manuel Reuther

Die Siedlergemeinschaft Sickershausen beteiligte sich unter der Federführung ihres Vorsitzenden, Robert Heinkel, bereits im dritten Jahr in Folge am „Streuobstpakt Bayern".

Die rekordverdächtige Zahl von insgesamt 55 Streuobstbäumen, darunter verschiedenste Sorten wie Apfel, Birne, Zwetschge, Quitte, Walnuss, Kirsche, Pfirsich, Mirabelle, Aprikose, Pflaume, Sauerkirsche, Els- und Vogelbeere konnte an die 17 Teilnehmer der Aktion ausgegeben werden. Die Bäume haben jetzt ihre neue Heimat auf privaten Grundstücken im Ortsbereich und im Flurbereich der Gemarkung Sickershausen und einige auch in umliegenden Gemeinden gefunden. Durch dieses Engagement wird - abgesehen von der später erhofften reichen Obsternte - ein weiterer kleiner, aber dennoch wichtiger Beitrag zum dringend notwendigen Schutz und Erhalt der Artenvielfalt geleistet.

Besonderer Dank gilt der Firma Pflanzen Weiglein für die schon gewohnt professionelle Abwicklung der Bestellung sowie Florian Bumm für die Annahme, Lagerung und Vorsortierung der Bäume, wodurch die Ausgabe optimal vorbereitet war. Allgemeine Informationen zum Streuobst: Streuobstwiesen zählen zu unseren artenreichsten heimischen Lebensräumen, in denen bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten ihr passendes Zuhause finden. Mit ihren artenreichen Strukturen sind Streuobstwiesen wichtig für das Kleinklima. Sie prägen

das Landschaftsbild und sind wertvolle Naherholungsräume für uns Menschen. Streuobstwiesen sind zu jeder Jahreszeit ein Naturerlebnis und sie liefern vor allem auch gesundes und regionales Obst.

Leider sind die Streuobstbestände in Bayern in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Mit dem Streuobstpakt möchte die bayerische Staatsregierung zusammen mit vielen Partnern aus Verbänden und Wirtschaft diese Entwicklung stoppen und bis zum Jahr 2035 die Pflanzung von einer Million neuer Streuobstbäume fördern. Bis zu 45 Euro pro Baum steuert der Freistaat Bayern als Förderbetrag bei.